

Stadler, Ernst: Anrede (1898)

- 1 Ich bin nur Flamme, Durst und Schrei und Brand.
- 2 Durch meiner Seele enge Mulden schießt die Zeit
- 3 Wie dunkles Wasser, heftig, rasch und unerkant.
- 4 Auf meinem Leibe brennt das Mal: Vergänglichkeit.

- 5 Du aber bist der Spiegel, über dessen Rund
- 6 Die großen Bäche alles Lebens geh'n,
- 7 Und hinter dessen quellend gold'nem Grund
- 8 Die toten Dinge schimmernd aufersteh'n.

- 9 Mein Bestes glüht und lischt – ein irrer Stern,
- 10 Der in den Abgrund blauer Sommernächte fällt –
- 11 Doch deiner Tage Bild ist hoch und fern,
- 12 Ewiges Zeichen, schützend um dein Schicksal hergestellt.

(Textopus: Anrede. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25400>)